

Familienchaos!

Von Pacey

Kapitel 3: Die Strafe folgt auf dem Fuße

Kapitel 3

Die Strafe folgt auf dem Fuße

Sie setzten sich ins Auto und Abby und Tim sahen Tony freudig an. Er verstand nicht, wieso sie so glücklich waren und fragte sie deshalb. „Weil du endlich auch mal mit essen kommst!“ sagten die beiden, wie aus einem Munde. Und wo sie recht hatten. Es war schon eine ganze Weile her, dass Tony sich an ihren Aktivitäten beteiligte. Auch wenn dies nicht auf freiwilliger Basis beruhte, fühlte er sich zwischen seinen beiden kleinen Geschwistern recht wohl. Als sie dann Shana abholten, sank seine Laune jedoch spürbar. Tim und Abby ließen nicht davon ab, ihren großen Bruder aufheitern zu wollen. Und irgendwie gelang es den beiden immer ihn zum Lachen zu bringen. Er nahm sich vor sich nur noch auf die beiden zu konzentrieren und Shana und Ziva einfach auszublenden.

So bekam er kaum mit, dass sie nun vor einem kleinen Restaurant hielten, in dem die Patchworkfamilie fast täglich hausierte. Sie stiegen aus und Tony wollte gerade das Restaurant betreten, als sein Vater ihn an der Schulter festhielt. Shana, Ziva, Tim und Abby gingen vor und Tony und Gibbs blieben am Auto stehen, gegen welches Tony sich nun lehnte. Gibbs sah ihn sauer an. „Wo warst du gestern Nacht?“ Tony stand buchstäblich mit dem Rücken zur Wand. Er wusste nicht, was Ziva ihm erzählt hatte und wusste daher auch nicht, ob er lügen sollte. „Ich war bei den Jungs!“ er entschied sich die Sache auszureizen. Es war ja nicht gelogen, jedoch war es auch nur die halbe Wahrheit. „Und was habt ihr gemacht?“ Verdammt, mit der Frage hätte er rechnen müssen. Aber konnte ja schlecht sagen, dass sie die Nacht durch gemacht hatten und sich hemmungslos betrunken hatten. Also entschloss er sich, so oberflächlich wie möglich zu antworten. „Naja, wir haben bei Dimitri rumgehangen.“ Gibbs sah ihn mir einem alles durchdringenden Blick an. „Und mehr nicht...“ Tony tat, als überlege er. „Nö mehr nicht.“ „Wieso hast du nicht bescheid gesagt?“ „Uh Verdammt, vergessen... Sorry, Dad.“

Tony besaß in den Augen seines Vaters eine erstaunliche Fähigkeit. Wenn er log, fiel es Gibbs manchmal nicht gerade leicht es zu durchschauen. Jedoch ließ er das Tony nicht spüren und wenn er ihn mit seinem Blick durchbohrte, wusste er, dass, wenn es noch mehr zu holen gab, er auch alles bekommen würde. Eine weitere Fähigkeit seines Sohnes war, dass wenn er einmal dicht gemacht hatte, es keine endringen in seine Gedanken mehr gab. Und genau an dem Punkt stand Gibbs jetzt. Er seufzte leicht und sah seinen Sohn mahnend an.

„Gut, vielleicht helfen dir 2 Wochen Hausarrest dein Gedächtnis in der Hinsicht etwas zu schulen.“ „Was?! Das kann doch nicht dein ernst sein. In drei Wochen ist das Meisterschaftsendspiel. Und wir brauchen die Zeit zum Trainieren!“ „Tja, daran hättest du vorher denken sollen!“ sagte Gibbs noch ehe er Richtung Restaurant ging. Tony seufzte. Warum? Warum musste ausgerechnet sein Vater so streng sein?

Er trottete hinter ihm her. Nun war er mächtig angefressen. Und das steigerte sich noch, als er schon wieder hörte, wie Ziva und Shana sich auf Hebräisch unterhielten. Auch jetzt wo er alles verstand, störte es ihn noch mehr, als ohnehin schon. Sie unterhielten sich über Belanglosigkeiten. In solchen Momente bereute er es, die Sprache erlernt zu haben.

Sie bestellten alle und während Tony lustlos in seinem Essen rumstocherte spürte er Shana's Blicke auf ihm. Und so ging das die letzten 5 Jahre schon. Er konnte sie einfach nicht ab.

Doch als er leicht aufsah, wendete sie ihren Blick leicht ab.

Wieder stocherte in seinem Essen rum, als er daran dachte, als er sie das erste Mal sah.

~~~

### 3.1

#### Neue Mum?!

Ein Monat war es nun her, dass der Senior Field Agent nach Israel musste, um dort Recherchen für den NCIS zu betreiben. Auch wenn ihr Opa Ducky und ihre Tante Jenny gelegentlich nach ihnen sahen, musste sich der 11-jährige Tony alleine um seine Geschwister kümmern. Aber es stellte eh keinen großen Unterschied zu der Zeit dar, in der ihr Vater im Land war. Allerdings war er dann hin und wieder präsent. Jetzt meldete er sich nicht mal mehr und Tony machte sich große Sorgen. Das passte gar nicht zu seinem Vater. Doch das vergangene Jahr war eh nichts, wie es früher war. Denn so lange war es her, seit ihre Mum verstarb. Und es schien, als würde Gibbs sich nie mehr davon erholen. Deshalb sorgte nun Tony für seine Geschwister, da er seinem Vater helfen wollte und ihm beweisen wollte, dass er sich immer auf ihn verlassen könnte.

Und so machte er sich nach der Schule auf den Weg zum Kindergarten, um seine 1 Jahr alte Schwester Abby und seinen 2 Jahre alten Bruder Tim abzuholen. Anschließend ging er mit den beiden zum Hauptquartier des NCIS. Die 3 Kinder waren dort schon so bekannt, dass sie nicht einmal mehr die Besucherausweise brauchen, geschweige denn vom Sicherheitsdienst durchsucht wurde. Sie fuhren mit dem Fahrstuhl hoch zum Großraumbüro und als sich die Tür öffnete, hörte sie Mike Franks, den Super Visory Agent schon vor Aufregung schreien. „Es wird ja auch endlich mal Zeit, dass sie ihn finden. Es ist schließlich schon 3 Wochen her, seit er verschwand!“ Tony, der sich fragte worum es wohl ging, trat nun mit seinen Geschwistern im Schlepptau in Franks' Sichtfeld. Dieser raunte nun noch kurz etwas unverständlich in den Hörer ehe er diesen wutentbrannt in die Hörergabel legte. Er atmete einmal kaum merklich durch und setzte ein Lächeln auf, von dem Tony es meilenweit ansah, dass es gefaket war. „Onkel Franks!“ riefen Abby und Tim fröhlich im selben Moment und fingen an zu kichern. „Na ihr drei^^“ Er bückte sich zu Abby und Tim und nahm bei

in den Arm, ehe er sich Tony zu wand, der ihn nun auch begrüßte. Er war schon immer etwas zurück gezogener, was sich nach Shanon' s Tod verstärkt hat und wollte deshalb eher ungerne von Älteren umarmt werden, was Franks auch respektierte. Stattdessen schlug er in die Hand ein, die Tony ihm hinhielt. „Wie geht's dir, Großer?“ Er lächelte leicht. „Es muss ja gehen, Mike...“ Doch Franks sah in seinen Augen, dass etwas nicht stimmte. Und er ahnte schon was. Denn noch ehe der Junge seine Frage formulierte, gab Franks ihm schon die Antwort. „Euer Vater kommt heute nach hause.“ Und plötzlich lächelten ihn die 3 Kinder an. Auch wenn ihre Freude einen kleinen Dämpfer erlitt, als Franks sagte, das könne noch gut 12 Stunden dauern, schlugen ihre Herzen vor Freude unentwegt weiter. Franks erfüllte diese Lächeln mit und er fuhr die Kinder nach hause.

~Next day~

Nachdem Tony am Abend zuvor seine Geschwister in die Wanne gesteckt hat und anschließend ins Bett gebracht hatte, hatte er vor gehabt die Nacht über wach zu bleiben und auf seinen Vater zu warten, jedoch überkam ihn die Müdigkeit und er schlief auf der Couch ein.

Als er nun am Morgen erwachte, lag eine Decke über ihm, die heute Nacht noch nicht da war. Nun sprang er auf. Diese Tatsache konnte nur eins bedeuten. Er rannte in das Schlafzimmer seines Vater, rief die Tür auf, doch was er da sah, war nicht sein Vater. In seinem Bett lag eine Frau, die ziemlich zugerichtet aussah. Sie hatte einen dunklen Teint und schwarze Haare. Neben ihr lag ein Mädchen in Tony's Alter, die der Frau sehr ähnlich war. Auch sie sah übel zugerichtet aus. Tony wollte gerade schreien, auf Grund der Fremden, da hielt ihm von hinten jemand den Mund zu und hob ihn hoch. Erst zappelte und wehrte er sich, doch als er sich umdrehte und in das übermüdete Gesicht seines Vaters starrte, stiegen ihm die Freudentränen in die Augen. Er umarmte seinen Vater und brach in Tränen aus.

Seinen Sohn weiterhin im Arm haltend, schloss er leise die Tür und ging mit ihm runter. Es dauerte etwas, ehe sich Tony einkriegte und kaum, dass er aufgehört hatte zu schluchzen, begann er seinen Vater mit Fragen zu löchern.

Gibbs erzählte ihm, dass er in Israel in ziemliche Schwierigkeiten geriet, weil er Shana und Ziva, den beiden in seinem Bett, das Leben gerettet hatte. Es gab einen Gebäudeeinsturz und er wollte sie aus den Trümmern bergen, würde dabei jedoch selbst eingeschüttet. Da das Gebäude außerhalb der Stadt lag, dauerte es Wochen ehe sie gefunden wurden. Zu ihrem Glück funktionierten die Wasserleitung dort und so schafften sie es mit aller Müh und Not zu überleben.

Er versuchte die Geschichte zu verharmlosen, doch sein Sohn realisierte, wie nah sein Vater dem Tode entkommen war.

Als Gibbs seine Geschichte beendete, kuschelte sich der 11-jährige wieder fest an ihn. Er war einfach heilfroh, dass sein Vater endlich wieder zu hause war und so schliefen sie an einander gekuschelt wieder ein. Tony dachte noch gar nicht groß darüber nach, welche Konsequenzen es mit sich ziehen sollte, dass Shana und Ziva nun bei ihnen wohnten.

~~~

Ein Seufzen entwich seiner Kehle. Es genügte ein Blick auf die Teller der Anderen, um

festzustellen, dass sie fertig waren und nur noch auf ihn warteten. Er bot Tim und Abby an den Rest seiner Pommes zu essen, da ihm der Appetit vergangen war. Gibbs sah ihn an und er las in der Haltung seines Sohnes, dass er schon wieder an seine erste Begegnung mit Shana und Ziva dachte. Manchmal las er in seinem Sohn wie in einem offenen Buch.

Nachdem Tim und Abby sich über seine Pommes hergemacht hatten und Tony schon wieder kurz davor stand in seinen Gedanken zu versinken, zupften die Beiden an seinen Ärmeln und sahen ihn mit großen Augen an. „Gehst du mit uns auf den Spielplatz?“ fragte Abby mit ihrer so unschuldigen Stimme. Er konnte den beiden so gut wie nichts abschlagen. Sein Blick wanderte von Abby zu Tim und dann schließlich wieder zu Abby. Ganz genau wusste er, dass sie vorhatten ihn einfach aus dem Haus zu locken, um ihm zu helfen. Und er war ihnen dafür unendlich dankbar. Er lächelte ehrlich und stimmte zu.

Gibbs fuhr seine Familie nach hause, ehe er wieder zur Arbeit fuhr. In diesem besondere Fall drückte er auch ein Auge zu, was Tony' s Hausarrest betraf, legte allerdings eine feste Zeit fest, die er einzuhalten hatte. Nun holten Tim und Abby ihre Sachen, während Tony vor der Tür wartete und seinem Vater nachsah.